

Der Motivaufnahmeleiter

Vor Drehbeginn

Die Arbeit des Motivaufnahmeleiters beginnt mit dem Lesen des Drehbuches. Anhand des Buches werden die Motivauszüge und erste Motivvorschläge zusammengestellt (mit vorhandenen oder neu erstellten Fotos) Parallel dazu fertigt der Motivaufnahmeleiter eine Motivliste und eine erste Kalkulation anhand von Drehplan (Kalkulations-Grundlage) und Erfahrungswerten.

In enger Zusammenarbeit mit dem Architekten und/ oder der Ausstattung wird eine erste Vorauswahl getroffen. Gemeinsam mit dem 1. Aufnahmeleiter und in Abstimmung mit den Motivgebern werden Termine für eine Motivbesichtigung abgestimmt. Gleichzeitig werden die Termine für den Dreh abgeklärt.

Die Motivaufnahmeleiter organisiert für die Dreharbeiten Aufenthaltsräume für Maske-, garderobe-, wenn notwendig auch ein Raum, der als Aufenthaltsraum (u.a. für die Komparsen) und/ oder als Essensraum genutzt werden kann.

Die Räume werden kurzfristig angemietet und der Motivaufnahmeleiter muß die Konditionen dafür mit den Motivgebern aushandeln und dann einen Motivvertrag anfertigen.

Parallel wird dem Produktionsleiter eine überarbeitete Motivkalkulation vorgelegt.

Sobald die Motive bei der Motivbesichtigung festgelegt sind und der Drehplan steht, wird der Kontakt mit den zuständigen Behörden aufgenommen und es werden Drehgenehmigungen bei Polizei und Bezirksämtern eingeholt.

Rechtzeitig ist beim Location-Büro der Drehpaß zu beantragen (z. Zt. nur in Hamburg).

Stromanschlüsse für Licht, Wohnmobile etc. werden ebenso organisiert wie die Schilderaufstellung und eine Motivcheckliste für den 1. Aufnahmeleiter.

Durch freundliche und informative Anschreiben die betroffenen Anwohner über den Dreh informieren.

Und für die tägliche Dispo Anfahrtsbeschreibungen erstellen.

Beim Dreh

Der Motivaufnahmeleiter ist der Erste am Drehort! Er hat nicht nur die Drehgenehmigungen und ggf. die Motivschlüssel dabei, sondern auch die Checklistenkopie für den Setaufnahmeleiter und/ oder eine Kontaktliste.

Widerrechtlich parkende Fahrzeuge läßt er in Zusammenhang mit der Polizei abschleppen, wenn kein Halter erreicht werden konnte.

Bei einem „Motivrundgang“ bekommt der Setaufnahmeleiter alle notwendigen Informationen (Stromanschlüsse, Toiletten etc.). In Absprache mit dem Set-AL weist er die ankommenden Team-Fahrzeuge ein.

Drehverschiebungen können zur Folge haben, dass sich auch weitere Termine verschieben.

Davon müssen die betroffenen Motivgeber und Behörden informiert werden, evtl. die Halteverbotsschilder ändern lassen.

Nach Drehschluß obliegt es dem Motivaufnahmeleiter, das Motiv zu kontrollieren. Ist das Motiv unbeschädigt, kann ggf. die ausgehandelte Motivmiete beglichen werden (je nach Vertragsvereinbarung). Sollten Schäden vorhanden sein, müssen diese aufgenommen und in Absprache mit dem Produktionsleiter und den Motivgebern abgewickelt werden.

Nach Drehende

Schon während der Produktion sind Motivordner anzulegen, die alle wichtigen Akten enthalten und in der Produktionsfirma verbleiben. Nicht zu vergessen ist die Drehpaß-Rückgabe beim Location-Büro.

Ein „Dankeschön-Schreiben“ an alle Beteiligten sowie

Allgemein:

Der Motivaufnahmeleiter ist der Erste und der Letzte im Motiv. Dadurch und auch durch seine Kontakte repräsentiert er die Produktionsfirma wie kaum ein anderer im Team – er ist sozusagen das Gesicht der Produktion.

Das sollte man bedenken

- Art des Auftretens
- Höflichkeit
- Betreuung der Motivgeber
- stets offene Weitergabe von Informationen (was machen wir wirklich, welchen Umfang hat das, gibt es Änderungen)
- Gründlichkeit der Arbeit
- Pflege/ Abwicklung/ Nachsorge der Motive.

Denn das Ziel sollte sein:

Im Motiv jederzeit wieder drehen zu dürfen!!

Hamburg, den 31.05.99 erstellt von Monika Praefke in guter
Zusammenarbeit mit dem Motiv-AL Tobias Füller!